

Der Wiener Markt.

Durch die Einführung von Lebensmittelzügen wurde in der dieswöchigen Periode die allgemeine Marktlage bedeutend gebessert, und die reichlicheren Zufuhren hatten sofort ein nicht unwesentliches Herabgehen der Preise zur Folge. Speziell Kartoffel, die über den momentanen Bedarf per Achse und durch die Lokalbahnen zugeführt werden, haben einen Preissturz erlitten. Die Gemüsezufuhren waren bedeutend, und im allgemeinen bewegen sich die Grüngemüsepreise im Laufe dieser Woche in fallender Richtung. Bei Eiern übten die von den Grenzen wegen der Unmöglichkeit des Exportes nach hier zurückdirigierten Eiersendungen einen ganz bedeutenden Rückschlag aus und waren die Preise, da die Exporteure an diversen Verkaufsplätzen willkürlich nach Maßgabe der Nachfrage verkauften, äußerst variabel, so daß ein präziser Marktpreis nahezu unmöglich festzustellen ist. In Butter ist der Markt der Vorwoche ziemlich gleich geblieben, da durch die Betriebsreduktion in vielen Provinzmolkereien die Zufuhren geringer wurden. Der Marktbericht der Oesterreichischen Verkaufsgesellschaft für landwirtschaftliche Produkte vom 14. d. notiert folgende Großhandelspreise: Äpfel per 100 Kg. K. 20.— bis K. 50.—, Birnen K. 40.— bis K. 46.—, Kartoffel K. 10.— bis K. 14.—, Gurken K. 8.— bis K. 14.—, Fajolen K. 20.— bis K. 26.—, Paradeiser K. 16.— bis K. 20.—, 30 Eier für

K. 2.—, Teebutter per Kilo K. 3.40 und Kochbutter K. 2.60. Wenn auch im Detail ein mehrprozentiger Verkaufszuschlag dazukommt, so ist doch zu konstatieren, daß das Aufklettern der Preise zum Stillstand gekommen ist.